

Vorwort

Vicente Martín y Soler (Atanasio Martín Ignacio Vicente) wurde am 2. Mai 1754 als Sohn von Francisco Xavier Martín und Magdalena Soler in Valencia geboren. Martín y Soler wurde in jungen Jahren Chorknabe an der Iglesia Mayor in seiner Heimatstadt, an der der Vater Tenorist war, und erhielt dabei seine musikalische Grundausbildung. Im Alter von 21 Jahren komponierte er seine erste Oper *Il tutore burlato* für den Königshof in Madrid. Bei wem und wo er seine weitere musikalische Ausbildung erhielt, ist unbekannt. In einer Quelle wird als Lehrer Padre Martini in Bologna genannt, was aber nicht gesichert ist. Ab November 1777 arbeitete Martín in Neapel und schrieb dort 1782 anlässlich des Staatsbesuches von Pavel Petrovich, dem späteren Zar Paul I. von Russland, die Festoper *Partenope*. Auch für die Höfe von Parma und Turin komponierte er Opern. 1782 wechselte Martín nach Venedig und komponierte zwei Opern für das Teatro San Samuele.

Mit der Übersiedlung nach Wien 1785 erreichte Martín y Solers Karriere einen Höhepunkt. Er erhielt drei Opernaufträge für das Hoftheater. Alle drei Wiener Arbeiten, *Il burbero di buon cuore*, *Una cosa rara* und *L'arbore di Diana*, entstanden in Zusammenarbeit mit dem bekannten Librettisten Lorenzo Da Ponte und wurden zu unüberbotenen Triumphen des josephinischen Theaters. Diese drei Opern erfuhren nicht nur zahlreiche Wiederholungen, sondern wurden auch mehrmals parodiert; nicht zuletzt in Mozarts *Don Giovanni* findet sich ein Zitat aus *Una cosa rara* wieder. Im Jahre 1787 wurde Martín y Soler als Kapellmeister an den Hof der Zarin Katharina II. nach St. Petersburg berufen. Diese Anstellung brachte ihm sowohl hohes soziales Ansehen als auch finanzielle Sicherheit. 1793 ging er nach London, wo in Zusammenarbeit mit Da Ponte weitere Opern entstanden. Zu Beginn des Jahres 1796 hielt sich Martín y Soler wieder in St. Petersburg auf, wo er unter Katharinas Nachfolger, Paul I., blieb. Hier engagierte er sich hauptsächlich als Gesangs- und Musiklehrer. Er starb am 30. Januar (11. Februar) 1806 und wurde auf dem Friedhof auf der Wassiljewski-Insel begraben.

Vicente Martín y Soler war einer der erfolgreichsten Opernkomponisten des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Seine Opern zählten zu den populärsten Werken seiner Zeit und setzten Maßstäbe für Komponisten und Publikum. Von seinen Zeitgenossen wurde sein lyrischer, gut sanglicher Stil gerühmt. In seiner Oper *L'arbore di Diana* findet man pastorale Elemente. Das hier vorgestellte Werk *Caeli rores* stammt aus einer der pastoralen Passagen dieser Oper. Der ursprüngliche Text in der Oper lautet: *Sereno raggio di bella calma*. Wer den Text *Caeli rores* unterlegt hat, ist nicht bekannt.

Als Quelle für die vorliegende Ausgabe dienten Kopien, die unter der Signatur *KBD/KES K5 Ms.044* (RISM ID no.: 456006758) aufbewahrt werden. Die Noten stammen ursprünglich aus der Pfarrei Kleinbardorf. Der Dank des Herausgebers geht an Thomas Wehner, den Leiter der Abteilung Querschnittsaufgaben in Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg, für die Einsichtsmöglichkeit in das dort vorhandene Quellenmaterial. Die Canto-Stimme enthält folgende Titelanzeige: *Pro nativitate Domini ad Iam [primam] Missam & Salve Reg.* Aus den handschriftlichen Einzelblättern wurde die vorliegende Partitur erstellt. Ein zweiter unterlegter Text *Salve Regina* wurde nicht aufgenommen. Wie beliebt dieses Werk war, zeigt die breite Streuung weiterer Quellen: in Deutschland, z. B. in der Benediktinerabtei Metten, in der Benediktinerinnenabtei auf Frauenwörth im Chiemsee und im Herzoglichen Archiv im Schloss Tegernsee; in der Schweiz im Kloster Einsiedeln, im Kollegiatsstift in Beromünster und in der Benediktinerinnenabtei in Sarnen; in Österreich im Archiv der Pfarrkirche St. Nikolaus in Hall. Weitere Quellen liegen auch in Belgien, Polen und in Kroatien. Nicht in allen Quellen ist der Text *Salve Regina* unterlegt.

Das Werk eignet sich für gottesdienstliche und konzertante Aufführungen in der gesamten Weihnachtszeit.

Ein weiterer Dank geht an Gerhard Weisgerber für die Unterlegung des deutschen Textes und an Robert Pernpeintner für die Aussetzung des bezifferten Generalbasses.

Caeli rores

Tau vom Himmel

Cantus pro nativitate Domini
ad primam Missam

Vicente Martín y Soler (1754–1806)
Deutscher Text: Gerhard Weisgerber (*1940)

Andante

Hörner ad lib. *f*

Violine I *f*

Violine II *f*

Viola *f*

Sopran-solo

Andante

Orgel/ Violoncello *f*

3 3 3

Hn. *f*

VI. I *f*

VI. II *f*

Vla. *f*

S. *f*

Org. *f*

Vc. *f*

5

7
5

Detailed description: This block contains the first system of a musical score for 'Caeli rores'. It features ten staves. The top staff is for Horns (Hörner ad lib.), followed by Violin I (Violine I), Violin II (Violine II), Viola, Soprano solo (Sopran-solo), Organ/Cello (Orgel/ Violoncello), Horn (Hn.), Violin I (VI. I), Violin II (VI. II), Viola (Vla.), Soprano solo (S.), Organ (Org.), and Cello (Vc.). The tempo is marked 'Andante' and the dynamic is 'f' (forte). The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The Organ and Cello parts have a '5' above the first measure. The Horn part has a '5' above the first measure. The Violin I part has a '5' above the first measure. The Violin II part has a '5' above the first measure. The Viola part has a '5' above the first measure. The Soprano solo part has a '5' above the first measure. The Organ part has a '5' above the first measure. The Cello part has a '5' above the first measure. The Organ and Cello parts have a '3 3 3' at the end of the system. The Organ part has a '7' above the first measure of the second system. The Cello part has a '5' below the first measure of the second system.

9

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

p

p

p

Cae - li ro - res spar - gunt
 Tau vom Him - mel netzt die

7
5

14

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

pp

p

14

flo - res et ter - ram in - e - bri -
 Er - de, neu - es Le - ben bricht her -

3 3 3

38

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S.

da - tus ex in - ta - cta vir - gi - ne, a,
 nie - der, ei - ne Jung - frau ihn ge - bar, ah!

Org.

Vc.

6 6 5
4 #

43

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

7

tasto

83

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

Chri - stus na - tus no - bis ho - di - e.
Preist die Grö - ße Got - tes im - mer - dar!

6 6
5 5

87

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

6 6